

Aachen

„Miteinander lernen“ öffnet Türen für Kinder

23. JUNI 2014 UM 16:07 UHR | Lesedauer: Eine Minute



06. Juni 2014 Spendenübergabe, Zonta Aachenn an Martin Luther Haus VLs; Karin Blankenagel, Nathalie Müller (Mutter lernt) oVL: Karin Wissgens, HeideFlachskampfhagemann, Walburga liegl © Ralf Roeger Foto: Ralf Roeger

AACHEN. Als Miniprojekt startete „Miteinander lernen“ 2008. Inzwischen gibt es in Aachen, Würselen und Alsdorf vier Projektgruppen, in denen junge Studierende mit Zuwandererkindern lernen.

„Wir machen keine Werbung“, sagt Initiatorin Karin Blankenagel, Leiterin des Zentrums für Familien an der Martin-Luther-Straße. Jeden Samstag kümmern sich 17 Studentinnen und Studenten um 91 Kinder ab dem Grundschulalter und geben ihnen Förderunterricht in allen wichtigen Fächern.

Höchstens fünf Kinder sind in einer Lerngruppe, über die Jahre können sich die Erfolge sehen lassen: Elf Kinder haben mit dieser Unterstützung bereits das Abitur geschafft, 13 sind aufs Gymnasium gewechselt. „Die Kinder landen in Aachen als Flüchtlinge und sprechen zu Beginn kein Wort Deutsch“, erzählt Blankenagel. Ein elfjähriges Mädchen, dessen Eltern erschossen wurden, lebt nun als unbegleitetes minderjähriges Flüchtlingskind in Aachen. „Es ist so einfach, bei diesen Kindern das Potenzial zu wecken“, sagt sie.

Aber auch die Studierenden profitieren von der Praxis, die ihnen viel Rüstzeug für das Berufsleben gibt. Ihre Arbeit wird von der Hochschule als Sozial- und Hospitationspraktikum angerechnet, und sie erhalten ein Honorar.

Karin Blankenagel freut sich über die Evaluation des Projekts durch das Bildungsinstitut KreaScientia. „Jetzt haben wir es amtlich, wie effektiv unsere Methode des kompetenzorientierten Lernens ist.“ Regelmäßig unterstützt wird die Gruppe vom Aachener Zonta-Club, der zuletzt 1500 Euro spendete, den Erlös eines Benefizkonzerts. Auch von der Aktion Mensch und der Kulturstiftung der Sparkasse gab es Hilfe. Weitere Spenden, zum Beispiel für die Mädchengruppe, sind sehr sehr willkommen.